

Bürgerinitiative Rudow e. V. „Rettet Rudows Felder“

Postadresse: Wolfgang Reick, Ostburger Weg 40c, 12355 Berlin
E-Mail: rudower-felder@t-online.de

Die Bürgerinitiative informiert

Der Gemeindegemeinderat der ev. Kirche Rudow (GKR) hat mehrheitlich beschlossen, einen Architektenwettbewerb auszuschreiben mit dem Ziel, das sog. Mettefeld zwischen Ostburger Weg und Neuhofer Str. für den Wohnungsbau frei zu geben.

Die bisher bekannten Vorgaben für den Wettbewerb sind folgende:

1. Die Größe des Feldes beträgt 44.000 qm, davon behält sich der Bezirk an der Neuhofer Str. 11.000 qm für eine Erweiterung der Schule vor (die Schulerweiterung scheint sinnvoll).
2. Auf dem restlichen Feld in der Größe von 33.000 qm sind **300 Wohneinheiten** mit 3 Vollgeschossen und 1 ausgebautem Dachgeschoss geplant (also 4 Geschosse). Die Firsthöhe wird ca. 14 m betragen.
3. Der Flächennutzungsplan sieht für dieses Feld eine Grünfläche mit sportlicher Betätigung vor. **Um die Bauten realisieren zu können, muss der Baunutzungsplan massiv verändert werden** (z. B. muss die vorgesehene Geschossflächenzahl von 0,4 auf 1,2 angehoben werden). Obwohl vom Bezirk in Auftrag gegebene Gutachten nur eine Bebauung mit ca. 40 Einfamilienhäusern empfehlen, ist davon auszugehen, dass die Politiker - auch gegen den Widerstand der Bevölkerung - versuchen werden, diese Ungeheuerlichkeit durchzusetzen.
4. Da keine oder nur wenige Parkplätze geplant sind, bedeutet dies, dass zukünftig **ca. 300 bis 400 PKW** mehr in unserem Einzugsbereich unterwegs sind, für die keinerlei Parkplätze vorhanden sind.

Was können wir Rudower unternehmen, um diese massive Einschränkung unserer Lebensqualität und die Vernichtung eines der letzten Felder zu verhindern?

5. Die Kirche plant eine Informationsveranstaltung am 7.5.19 um 19 Uhr auf dem Gelände der alten Dorfkirche in Rudow. Hier sollten alle Rudower teilnehmen, um sich zu informieren.
6. Protestieren Sie gegenüber den verantwortlichen Pfarrern und GKR-Mitgliedern und dem Bezirksamt gegen diese **ungeheuerliche Baumaßnahme**.

Wenn Sie aktuelle Informationen erhalten möchten, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse. Wir werden diese vertraulich behandeln und sie nicht an andere weiter geben.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Jurisch Wolfgang Reick

Berlin, d. 15.4.2019